

AUGEN-BLICHE

Clevere Sammler



Jede Menge Naschwerk verteilten die Teilnehmer des Domweih-Umzuges am Sonnabendmorgen. Als besonders clevere Sammler der süßen Wurfgeschosse zeigten sich die beiden Jungen an der Georgstraße. Wo andere sich mühsam bücken mussten, damit ja kein Bonbon auf der Straße liegen blieb, lehnten sich die beiden einfach aus dem Fenster und fingen die Präsente mit selbst gebauten Regenschirm-Angeln auf. Foto: kp

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Zwei Reisen und ein Heimtrainer

Weitere Hauptpreise verlost



Claudia Bergmann übergab Klaus Hüner seinen Preis.



Caroline Maretzki gratulierte Sven Köster. Fotos (3): sal

VERDEN (sal) • Über einen dreitägigen Aufenthalt im Drei-Sterne-Hotel Dorenmuthe in Bad Bevensen freut sich Klaus Hüner. „Ich nehme meine Frau mit“, verriet der Verdener, der bis zu seinem Hauptgewinn bei der Verdener Stadttombola immer fleißig Lose gekauft hatte. Los gehen wird es wahrscheinlich Anfang Juli. „Dann habe ich Geburtstag.“ Den Reisegutschein überreichte Claudia Bergmann vom Verein Verdener Stadttombola.

Bad Bevensen kennt der glückliche Gewinner gut. Er habe 30 Jahre im Kreis Uelzen gewohnt, verriet Hüner. In Bad Bevensen, eingebettet in eine einmalige Heidelandschaft, locken unter anderem Thermal-Jod-Sole-Heilquellen. In der Nähe liegen darüber hinaus zahlreiche Freizeitparks, und die Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck.

Eine „Reise mit freier Zielwahl“ im Wert von 750

Euro hat der Rethemer Sven Köster gewonnen. Die Firma Masterfoods hatte diesen Hauptpreis der Verdener Stadttombola gestiftet. Caroline Maretzki überreichte den Gutschein im Namen des Unternehmens. Der in Verden arbeitende Sven Köster ist sich noch nicht sicher, wohin die Reise gehen wird. „Vielleicht Spanien oder Griechenland“, sagte er. „Mal gucken, wer mitkommt.“

Auf einem Heimtrainer Kettler Golf S kann in Zukunft Elisabeth Carstens aus Odeweg trainieren. Das Sportgerät im Wert von 399 Euro hat die Firma Messerich als Gewinn für die Verdener Stadttombola gestiftet. Die Angestellte Nadine Nieber half der Gewinnerin bei ihren ersten Versuchen mit dem Gerät. Unbekannt ist Elisabeth Carstens die sportliche Betätigung nicht. „Ich habe schon einmal einen Heimtrainer benutzt.“



Nadine Nieber erklärte Elisabeth Carstens das Gerät.



IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion	(0 42 31)	Anzeigen	80 11 20
Volkmar Koy (Ltg.)	80 11 43	Kartenvorverkauf	80 11 22
Katrin Preuß	80 11 42	Zustellung	80 11 30/31
Sabine Elling	80 11 39	Telefax	80 11 56
Ronald Klee	80 11 41	E-Mail	
Markus Wienken	80 11 46	redaktion@verdener-aller-zeitung.de	
Telefax	80 11 25	anzeigen@verdener-aller-zeitung.de	
Große Straße 1,	27283 Verden	vertrieb@verdener-aller-zeitung.de	

Wer braucht da den Ballermann

Domweih-Auftakt nach Maß/Live-Musik und gute Stimmung gestern beim Frühschoppen

VERDEN (nie) • Nun purzeln Arm. In der neuen „Almhütte“ auf dem Wall war schon kurz nach 11 Uhr die Hölle los. Kaum hatte die Verdener Band Friends for Friends losgelegt, steppte auch schon der Bär, und beim traditionellen Domweihfrühschoppen ging die Post ab.

Und die Kellnerinnen und Kellner in ihren „Siebenmeilenstiefeln“ legen wieder so viele Kilometer in den Bierzelten zurück, dass jeder Fernstreckenwanderer vor Neid erblassen kann.

Denn auf die Domweihfans aus Verden und umzu ist Verlass: Obwohl auch im Umland allerhand los war, wurde schon die Domweihouverture ein Rundum-Erfolg und geriet zum stimmungsvollen Auftakt nach Maß.

Nicht anders war es auch gestern: Opa Herbert schunkelte fröhlich mit seiner kleinen Enkelin Lara auf dem

Arm. In der neuen „Almhütte“ auf dem Wall war schon kurz nach 11 Uhr die Hölle los. Kaum hatte die Verdener Band Friends for Friends losgelegt, steppte auch schon der Bär, und beim traditionellen Domweihfrühschoppen ging die Post ab.

Die Massen tranken Bier, futterten Bratwurst, Steaks oder Fischbrötchen, und wen es nach Bewegung drängte, der legte kurzerhand eine Sohle aufs imaginäre Parkett.

Auch an und in den anderen Festzelten herrschte überwiegend dichtes Gedränge. So rockte in Sotti's Saitensprung die Band Sixtyfive Cadillac nach allen Regeln der Kunst und ließ Gute-Laune-Funken aufs Publikum regnen. Zunehmend gerieten die Domweihgäste außer Rand und Band, sangen, schunkelten zu Gassenhauern, tanzten zu Rock, Swing oder Ramba-Zamba in bierseliger Stimmung.

Die Verdener Domweih macht ihrem Namen bis dato jedenfalls alle Ehre: Die Takelagen der Karussells glitzern im gleißenden Licht, die Sonne auf dem Riesenrad strahlt auch



Sixtyfive Cadillac sorgten in Sotti's Saitensprung für den echten Blues. Fotos (2): nie



Volle „Almhütte“ gestern Morgen beim Domweihfrühschoppen mit Friends for Friends

ohne künstliche Beleuchtung, so dass Besucher wie Schausteller zufrieden sind.

Der berühmte-berühmte Ballermann liegt nun noch exakt vier Tage mitten in Verden. Allabendlich sind

Partys bis zum Abwinken angesagt. In den Festzelten ist das permanente Erlebnis sowieso zu Hause, und in den exklusiven Domweihnächsten lassen es auch den Verdener Kneipen

mächtig krachen.

Wem der Tanz auf den Tischen nicht genügend Aufregung verheißt, findet im Übrigen vor Mitternacht bei diversen Fahrgeschäften adrenalinsteigernde Alternativen.

„Schausteller brauchen doch auch Seelsorge“

Gestern Gottesdienst im Autoskooter

VERDEN (nie) • Die Autoskooter standen still, vor dem Kassenhäuschen war ein Altar aufgebaut, und auf der Fahrbahn drängten sich die Gläubigen: Gestern hatten die evangelische Schaustellerseelsorge, vertreten durch Pastorin Regina Hallmann, und die örtlichen Kirchengemeinden mit Superintendent Dieter Rathing und Pastorin Petra Horn zum traditionellen Domweihgottesdienst eingeladen. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Bläsergruppe der

Domgemeinde und der St. Johannischer.

Was für Außenstehende ein ungewöhnlicher Gottesdienst ist, ist für die Beteiligten völlig normal. „Schausteller brauchen doch auch Seelsorge“, unterstrich die Pastorin, als sie sorgfältig ihre Sachen packte, während Mitarbeiter des Bauhofs die Stühle abtransportierten und die Schausteller die Wagen zurück auf die Fläche schoben. Nach einem Moment des Innehaltens musste das Geschäft eben weitergehen.



Für Außenstehende seltsam, für die Beteiligten ganz normal: der Autoskooter als Veranstaltungsort für einen Gottesdienst.

Umzug vom Parkplatz aus gefeiert

GaW-Abijahrgang von 1982 blieb außen vor/ Karenzzeit überschritten

VERDEN (kp) • Hier wurde noch schnell ein letztes Kabel im Festzelt befestigt, in der Ruhe vor dem Kundenansturm ein gelassener Blick in die Zeitung geworfen oder dem Nachbar eine schöne Domweih gewünscht, während sich an Feldstraße und Bürgermeister-Münchmeyerstraße die Teilnehmer des Umzuges postierten.

Derweil bezog der Festwagen des Abiturjahrgangs von

1982 des Gymnasiums am Wall sein Quartier auf dem Parkstreifen am Andreaswall, um von dort dem Umzug zuzujubeln. Eigentlich wollte die Truppe, wie schon beim Treffen zum 20-Jährigen, am Zug durch die City teilnehmen. Bereits im Januar seien dazu 100 Einladungen an die ehemaligen Mitschüler verschickt worden, berichtete Organisator Johann Tessarek.

75 hätten sich verbindlich angemeldet und auch Geld für Kamellen und Wagen-Deko überwiesen. Zur Enttäuschung und zum großen Missmut der Ex-GaWler hatte Umzug-Organisatorin Angelika Revermann, Leiterin der Verdener Tourist-Information, dem aber einen Riegel vorgeschoben. Denn sie verwehrt eine Ausnahme genehmigung. Diese hätte darin bestanden, die Teilnah-

me zu gestatten, obwohl die Anmeldung zum Umzug mit elftägiger Verspätung, also statt am 4. erst am 11. Mai einging.

„Wir haben immer noch ein paar Tage Karenzzeit“, machte Angelika Revermann deutlich, dass man sich auf Verspäter und Vergesser bereits eingerichtet habe. „Aber das war einfach zu viel.“

Es sei einfach, sie nun als bürokratisch und verböhrt zu betrachten. Aber es gebe eben im Vorfeld des Umzuges eine Menge zu organisieren, von Versicherungen, dem Postieren und Informieren der Teilnehmer bis zum Druck eines Programms. Da seien die Termine ohnehin „auf Kante genäht“, umschrieb Revermann den Zeitdruck bei der Organisation.

Im Übrigen habe sie den Teilnehmern des Jahrgangstreffens angeboten, als Fußgruppe hinter dem Wagen des aktuellen GaW-Abiturjahrgangs zu gehen. Dies sei noch nicht einmal abgesagt worden.



Humor ist, wenn man trotzdem feiert: Die Ex-GaWler auf ihrem parkenden Festwagen. Foto: kp

IM EINSATZ

Pkw geriet in Brand

VERDEN • Ein Pkw-Brand hat gestern Morgen die Verdener Feuerwehr auf den Plan gerufen. An der Hohen Leuchte war der Fahrgastraum eines älteren VW Golfs in Brand geraten.

Gegen 9.30 Uhr war die Meldung bei Polizei und Feuerwehr eingegangen. Die freiwillige Helfer waren wenige Minuten später mit drei Fahrzeugen und 14 Kräften vor Ort, mussten jedoch nicht mehr eingreifen. Mit einem Feuerlöcher hatten der betroffene Autofahrer, ein Mitarbeiter des benachbarten Seniorenheimes, den Brand bereits abgelöscht. Augenscheinlich dürfte das Feuer, das am Armaturenbrett ausgebrochen war, dennoch einen Totalschaden verursacht haben.

AUF EINEN BLICK

Selbsthilfe bei Parkinson

VERDEN • Die Parkinson-Selbsthilfegruppe Verden trifft sich am Dienstag, 12. Juni, um 14.30 Uhr, im Haus der Kassenärztlichen Vereinigung, Am Allerufer 7, in Verden. Gastreferent ist dann Rolf Henschel, Präventionsberater der AOK. Er spricht über die progressive Muskelentspannung. Die erste Vorsitzende Margret Cordes berichtet über Auswirkungen der Parkinson-Erkrankung, vorrangig über das Wachsein in der Nacht und die Müdigkeit am Tag und was dagegen hilft.

Informationen zur Veranstaltung sowie zur Selbsthilfegruppe erhalten Interessierte bei Margret Cordes unter Telefon 04207/2598.